

Zeitschrift: Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde

Herausgeber: F. Pieth

Band: 5 (1854)

Heft: 2

Rubrik: Chronik des Monats Januar

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gamenisch, Christ, Donag: 40-einstimmige Lieder für die Unterstufe. S. 24. Chur bei Bassali, 1854.

In den untersten Klassen der Volksschule kann man die Kinder natürlich noch nicht mit Notenlesen u. dgl. plagen. Will man sie aber, was gewiß in mancher Beziehung heilsam sein wird, einige Lieder lehren, so muß dieß durch Vorsingen von Seiten des Lehrers geschehen. Zu diesem Behuf sind obige Lieder gesammelt worden. In der Hand des Schülers dient die Sammlung als Memorir- oder Gedächtnißbüchlein und erspart dem Lehrer das zeitraubende Geschäft des Textvorsprechens.

Die meisten dieser Lieder vereinigen, was die Melodie betrifft, größtmögliche Einfachheit und Wohlklang, ihr Text ist durch und durch kindlich.

Chronik des Monats Januar.

Politisches. Die Bundesversammlung hat unsere neue Verfassung genehmigt. Sie tritt mit dem 1. Februar in Kraft.

Kirchliches. Die in Buschlaw wegen Entlassung des Pfarrers durch den Ortskirchenrath entstandenen Kompetenzstreitigkeiten zwischen der Kirchgemeinde und dem Kirchenrath sind durch den von der Regierung dahin abgeordneten Kommissär, Hrn. Dr. Rascher, also beigelegt worden: Der Kirchenrath zieht die dem Pfarrer gegebene Entlassung zurück, der Pfarrer nimmt die Entlassung aus freien Stücken und der Kirchenrath wird dem Volke neue Kirchengesetze vorlegen, nach welchen außer andern Befugnissen auch die, den Pfarrer zu wählen und zu entlassen, der Gemeinde übertragen wird.

Erziehungswesen. Der Erziehungsrath hat die Anordnung eines Repetirkurses für italienische Volksschullehrer in Misox beschlossen, sofern sich wenigstens sechs für Theilnahme an demselben melden.

Die durch Weggang des Hrn. Kriechbaumer an der Kantonschule erledigte Stelle für Naturgeschichte ist ausgeschrieben.

Am 19. Januar hatten sich in Slanz über 40 Lehrer und Schulfreunde zu einer Lehrerkonferenz versammelt. Darunter

waren außer den meisten reformirten Lehrern der nächsten Umgegend auch etliche katholische Lehrer und ein hochgestellter katholischer Schulfreund, ein katholischer und acht reformirte Geistliche. Nachdem sich die Versammlung ordentlich konstituiert hatte, las Lehrer Meng ein fleißig ausgearbeitetes und umständliches Referat über die verschiedenen Methoden des ersten Leseunterrichtes vor und empfahl angelegentlich die Schreiblesemethode. In der Diskussion, die nur langsam aber nach und nach doch in lebhaften Fluß gerieth, gab sich ziemliche Unkunde in diesem Gebiete kund, desto mehr fand dann eine lebendig dargebrachte und gut motivirte Apologie der „Buchstabirmethode mit Zuziehung der Lautirmethode und Benutzung des vom Erziehungsrathe herausgegebenen *ABC-Büchleins*“ guten Anklang und Lehrer Tobler in Flanz wurde dann beauftragt, über diese Methode in der nächsten Monat abzuhaltenden Konferenz zu referiren und zugleich praktisch durch einige Uebungen mit Kindern der Versammlung vorzuführen. Ueberdies wurde Lehrer Caviezel beauftragt, über den Sprachunterricht in unserer Schule zu referiren.

Armenwesen. In Folge der anhaltenden Theuerung der Lebensmittel ist in Chur namentlich auf Anregen der Herren Aerzte ein *Armenverein* ins Leben gerufen worden, der sich einerseits die Zubereitung von sogenannten Armeusuppen, anderseits die Unterstützung von Kranken oder deren Angehörigen zur Aufgabe gemacht hat. Eine gleich zu Anfang erhobene Subskription unter den Einwohnern der Stadt sicherte das Unternehmen vorläufig bis Ende März. Der Vereinsvorstand besteht aus den H. H.: Dr. Rascher, Major R. Planta, Rathsherr Jenni, B. Ditto, H. Caviezel, Stadtarzt Bavier, Pet. Ad. Salis, Max. Salis und Jak. Vazzigher. — Die Suppenvertheilung findet viermal wöchentlich statt. Jede Portion kostet 5 Rappen. Der Zuspruch Seitens der Armen ist verschieden. Im Laufe des Januars wurden einmal nur 90, ein andermal aber 174 Portionen abgeholt, gewöhnlich ungefähr 150.

Den 22. hatte der bündnerische Hülfsverein für arme Knaben, die ein Handwerk lernen wollen, seine Generalversammlung auf dem Rathhause zu Chur. Laut Bericht und Rechnung sind im Jahr 1853 im Ganzen 18 Lehrkorde abgeschlossen worden und zwar kamen in Folge derselben in die Lehre je 2 arme Knaben aus Braggio und aus Churwalden, und je einer aus den Gemeinden Chur, Igis, Bizers, Fläsch, Maienfeld, Grösch, Seewis, Jenaz, Serneus, Tschierschen, Maladers, Brigels, Saluz und Steinsberg. Acht Knaben beendigten im abgelaufenen Jahre ihre Lehre und wiesen zum Theil recht brave Gesellenstücke, namentlich in Schuster- und Schreinerarbeit, dem Vorstand vor. — Der Hülfsverein hatte sich im Jahr 1853 schöner Beiträge zu erfreuen, und zwar in Folge von Kollekten aus Chur, Oberengadin, Malans, Maienfeld, dann aber auch von einzelnen Wohlthätern in Fürstenu, Tiveris und Schiers. Es ist zu hoffen, daß dem Verein auch dies Jahr die gleiche Theilnahme werde: er hat sie

um so nöthiger, da beständig neue Anmeldungen um Unterstützung beim Vorstand eingehen. — Die Revision der Rechnungen wurde den Herren Riedel und Mart. Risch im Foral übertragen. Als Präsident wurde Pfarrer L. Herold bestätigt und als Mitglieder die statuten-gemäß im Austritt stehenden H. H. Niederer, Schreiner, Gredig, Kurfers- schmied, und Bernhard, Schuster, wieder gewählt. Für den verstor- benen Hrn. Dr. Kaiser kam Hr. Peter J. Vener in den Vorstand.

Finanzwesen. Der Ausschuß zur Liquidation der alten Ersparniskasse veröffentlicht einen Rechnungsbericht. Nach demselben belaufen sich am 31. Dez. 1853

die Aktiva auf	Fr. 441,357. 87
baar in Kassa	„ 24,155. 1
	Fr. 465,511. 88
die Passiva auf	„ 483,369. 38

Die noch nicht liquidirten Aktiva sind aber nur mit großem Ver- luste zu realisiren.

Industrie. Am Buschlauer See wird seit einem Jahr ein sehr schöner und weicher Talk gebrochen, der sich vorzüglich zu Defen eignet.

Kunst und geselliges Leben. Unter der Direktion der H. H. Früh und Krüger gab die Churer Musikgesellschaft am 29. ein K o n z e r t im Kasinoaale. Es wurden aufgeführt: eine Symphonie von Haydn, Motette von Rolfe, Trio für Pianoforte, Violine und Violoncell von Beethoven, Männerchor aus Robert von Meyerbeer, das Lied: „mein Herz ist im Hochland“ mit Begleitung des Pianoforte, der Stöpsel- zieher, Männerchor von Lachner, und Hirtchor mit Romanze und Gebet aus dem Nachtlager von Granada, von Kreuzer.

Hr. Pfarrer G. Kind in Chur hält V o r l e s u n g e n über die schweizerische Reformationsgeschichte.

Nekrolog. Am 6. starb in Zug Dr. B e r n h a r d im 85. Jahre. Er war bis in sein Greisenalter als Arzt ungemein thätig, eine eiserne Natur, zugleich von unverwüßlichem Humor mit stets re- gem Interesse für die medizinische Wissenschaft und Praxis. *)

Unglücksfälle. Durch Schießen in der Neujahrnacht sind ein junger Mann in Surava und einer in Haldenstein verunglückt. Bei Holzarbeiten im Walde sind zwei Familienväter ums Leben gekommen, einer in Klosters und einer in Maiensfeld. In Zug erstickte eine alte Frau an Dfendampf und in St. Moritz stürzte sich ein Schmiedmeister in den dortigen See. — In der Biamala glitschte ein Pferd sammt Schlitten und Delfaß beim verlornen Loche unter der Straßenplanke durch und stürzte in eine mehr als thurmhohe Tiefe. Das Faß zer- schmetterte. Das Pferd wurde folgenden Tags so zu sagen unversehrt

*) Wir ersuchen diejenigen unserer verehrl. Leser, die ihn genauer kannten, uns Stoff zu einem einläßlichen Nekrolog des seiner Zeit in unserm Lande berühmten Arztes mitzutheilen.

mit vieler Mühe aus der Tiefe herausgezogen. Auch der Schlitten war noch brauchbar, ebenso das festgefrorene Del.

Am 27. wurden auf der Bernina-Straße, zwischen la Rösä und la Motta, 3 Männer von einer Lavine fortgerissen. Der Postführer, ein starker rüstiger Mann, konnte sich über derselben erhalten, und rettete noch einen andern, dessen Rockzipfel aus dem Schnee hervorragte. Der dritte aber, ein Weger, wurde erst ungefähr nach einer halben Stunde todt gefunden.

Naturerscheinungen. Während in der westlichen Schweiz, Frankreich und Deutschland Anfangs Januar ein sehr starker Schneefiel, hatten wir in G h u r wohl stürmische Witterung aber wenig Schnee. Der Januar zählte bei uns 20 ganz heitere Tage.

Schneefall des ganzen Monats in B e v e r s 27,9". An 10 Tagen hat's geschneit und an 9 Tagen stand das Thermometer über Null, unter — 20° nur 6mal.

Temperatur nach Celsius.

Januar 1854.

	Mittlere T.	Höchste T.	Niederste T.	Größte Veränderung
G h u r 1996' ü. M.	+ 1,5°	+ 8,2° am 31.	— 9° am 1.	7,5° am 17.
M a l i x 3734' ü. M.	+ 1,8°	+ 8,5° am 19.	— 10° am 2.	8° am 31.
B e v e r s 5703, ü. M.	— 8,58°	+ 5° am 31.	— 27,5° a. 1.	18,6° am 28.

Druckfehler in Nr. 1.

- Seite 4 Zeile 2 lies: massigen, statt: mastigen.
 „ 4 „ 12 „ von seiner schroffesten u., statt: und seine schroffeste u.
 „ 4 „ 2 von unten lies: noch Juniperus, statt: nach Juni perus.
 „ 5 „ 10 lies: 3 Quadrat-Stunden, statt: 31 Quadrat-Stunden.